

WAZ

# Zweiter Angriff aus Waltrop

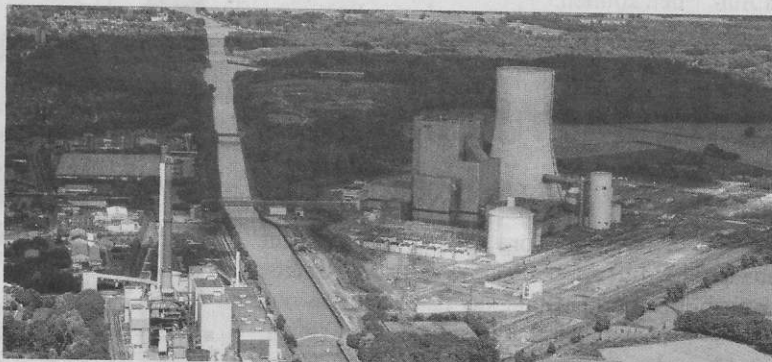
v. 05.09.14

## Kraftwerk Datteln 4: Nach Familie Greiwing klagt nun die Stadt

Von Martin Behr

**Waltrop.** Familie Greiwing hatte es vorgemacht. Im Rechtsstreit mit Eon setzten sich die Waltroper Landwirte 2009 vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) durch. Das Gericht erklärte den Datteln-4-Bebauungsplan für unwirksam. Jetzt – fünf Jahre später – gibt es einen neuen Bebauungsplan. Der Energieriese hat nachgebessert und der Dattelner Stadtrat einem neuen „B-Plan“ seinen Segen gegeben. Zu Unrecht, meint die Stadt Waltrop, die nun zum zweiten Angriff auf das Kraftwerk bläst.

Eon habe nur versucht, mit weiteren Gutachten zu begründen, warum der Bebauungsplan doch zulässig ist, meint Waltrops Stadtplaner Andreas Scheiba. Deshalb hat die Stadt Waltrop am Mittwoch einen Normenkontrollantrag beim OVG Münster gestellt, mit dem Ziel, auch den neuen Bebauungsplan zu stürzen.



Noch ist nicht klar, ob und wann das Kraftwerk ans Netz gehen darf.

FOTO: BEHR

Man sehe sich in der städtebaulichen Entwicklung stark eingeschränkt, sagt Scheiba. Der Kraftwerks-Standort sei nicht abgesichert, begründet er den Normenkontrollantrag.

Nicht nur wegen der Einwände Waltrops hofft Andreas Scheiba auf einen Erfolg vor Gericht. „In einem Normenkontrollverfahren wird der gesamte Bebauungsplan geprüft – mit allen Aspekten“, erklärt der

Stadtplaner. Das heißt, dass beispielsweise auch der Umweltschutz erneut unter die Lupe genommen wird, ebenso die vermeintlich zu geringe Nähe zur Nachbarschaft – der Dattelner Meistersiedlung.

Es sei durch weitere Anträge aber auch möglich, beim Normenkontrollverfahren aufschiebende Wirkung zu erreichen, so Scheiba. Waltrop bleibt auf Datteln-4-Konfrontationskurs.